

Gartenbau - Hand in Hand

Neues Projekt der Lebenshilfe Soltau: Zweites Inklusionsunternehmen

SOLTAU (mk). „Persönlichkeiten werden nicht durch schöne Reden geformt, sondern durch Arbeit und eigene Leistung“ - dieses Zitat von Albert Einstein ist auf der Internetseite der Lebenshilfe Soltau zu lesen. Es paßt nicht nur zur Philosophie der Einrichtung, sondern vorzüglich auch zu einem neuen Projekt, das jetzt die „Hand in Hand-Werk gGmbH“, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Lebenshilfe Soltau, ins Leben ruft. Das bislang einzige Inklusionsunternehmen im Heidekreis, die Möbeltischlerei in Munster-Brehlo, wird um einen weiteren Geschäftsbereich ergänzt - einen Garten- und Landschaftsbaubetrieb. „Hand in Hand-Werk GaLaBau“ heißt er und soll sich ab März dieses Jahres als weiteres Inklusionsunternehmen am Markt behaupten. „Wir wollen Menschen mit Behinderungen die Chance geben, von ihrer Hände Arbeit leben zu können“, so Gerhard Suder, Geschäftsführer der Lebenshilfe Soltau und damit auch der „Hand in Hand-Werk gGmbH“.



Informierten über das neue Projekt: (v.li.) Cornelius von Behr, Laurenz Baars und Gerhard Suder.

Foto: mk

Menschen mit Behinderung hätten es seit jeher schwer, einen Zugang zum Arbeitsmarkt zu finden, so Suder, der das Projekt am vergangenen Mittwoch gemeinsam mit Cornelius von Behr vom Fachdienst „Teilhabe am Arbeitsleben“ der Lebenshilfe sowie Laurenz Baars, erster Angestellter und künftiger Betriebsleiter des neuen Inklusionsunternehmens, vorstellte. „Werkstätten für behinderte Menschen haben ein vielfältiges Beschäftigungsangebot, sind aber aufgrund ihrer wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht in der Lage, tarifliche Löhne zu zahlen“, so Suder. „Das Inklusionsunternehmen schließt die Lücke zwischen der Werkstatt für behinderte Menschen und dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Es bietet Menschen mit Behinderung Arbeitsplätze mit einer tariflichen Bezahlung in einem immer noch rückständigen Umfeld. Dabei muß es sich wesentlich aus seiner Tätigkeit am Markt finanzieren“, erläuterte der Geschäftsführer.

Das gilt auch für die bereits im Jahr 2013 in Munster-Brehlo gegründete Möbeltischlerei. Dort arbeiten Menschen mit und ohne Beeinträchtigung, wie der Name schon sagt, Hand in Hand. Hergestellt werden hochwertige Korpusmöbel für den gewerblichen und privaten Bedarf. Unter anderem fertigen die Mitarbei-

ter dort Interieur für Hotels und Kindertagesstätten an. Die Lebenshilfe zählt mit ihren Kitas und Wohnheimen zu den Auftraggebern, aber auch externe Kunden nehmen die Leistungen des Inklusionsunternehmens gern in Anspruch. „Dort wird gute Arbeit geleistet“, betonte Suder.

Es sei allerdings eine Herausforderung, ausreichend Aufträge an Land zu ziehen, „damit die Mitarbeiter auskömmlich arbeiten können.“ Dementsprechend müßten diese auch ranklotzen, „weil wir uns am Markt behaupten müssen.“ Nicht zuletzt seien die Tätigkeiten in einer Möbeltischlerei anspruchsvoll: „Es muß millimetergenau und mit Maschinen gearbeitet werden. Und haben wir einen hohen Qualitätsanspruch.“ Laut Suder habe sich die Gründung der „Hand in Hand-Werk gGmbH“ bewährt, wobei der soziale Aspekt hervorzuheben sei: „Auch deshalb gibt es viele Betriebe, die gern mit uns zusammenarbeiten.“ Er ist guter Dinge, daß das auch im zusätzlichen Geschäftsfeld der Fall sein wird. Am 1. März soll es losgehen, ansässig wird der Betrieb bei der Lebenshilfe in der Celler Straße sein. Angedacht ist, daß im Garten- und Landschaftsbaubereich zunächst vier neue Arbeitsplätze entstehen. Ein Meister und ein Altgesel-

le starten gemeinsam mit zwei Helfern. Laut Suder sei geplant, mittelfristig vier weitere Arbeitsplätze zu schaffen. „So sollen insgesamt vier Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung entstehen.“ Mittelfristig wolle das zweite Inklusionsunternehmen im Heidekreis auch ausbilden. Angepeilt werde sowohl die Vollausbildung als auch die sogenannte „theorie-reduzierte Werker-ausbildung.“

In einem Inklusionsunternehmen arbeiten die Mitarbeiter zumeist in einer 1:1-Situation. So hat jeweils ein Facharbeiter einen Hilfsarbeiter mit Behinderung unter seinen Fittchen. „Für die Jungs ist das einfacher als in der Tischlerei, weil wir mehr grobe Tätigkeiten haben, zum Beispiel Karren schieben oder Flächen rütteln“, erläuterte Baars. Der 25-jährige kommt aus der freien Wirtschaft, war bislang im Gartenbaubereich als Vorarbeiter tätig und macht gerade seinen Meister. Er freut sich auf die neue Aufgabe, die für ihn, wie er sagt, „ein Sprung ins kalte Wasser ist. Bis Ende Juni wollen wir viel Zeit in die Teambildung investieren. Das Ganze muß sich erst einmal entwickeln.“ Zum „GaLaBau“-Leistungsspektrum wird die Planung und das Anlegen individueller Gärten gehören, wobei sich

das Angebot sowohl an Privatkunden als auch an gewerbliche Kunden richten soll. „Rund ums Haus können wir alles machen“, so Baars. Dazu zählten Pflasterarbeiten ebenso wie der Bereich Terrassenbau, die Anlage und Pflege von Teichen sowie Ausgleichsflächen und Streuobstwiesen. Der Schwerpunkt liege dabei auf der Neu- und Umgestaltung von Gartenanlagen. Die Preise für die Leistungen orientieren sich laut Baars am Markt: „Einen Wettbewerbsvorteil haben wir nicht.“

Ein Garten- und Landschaftsbaubetrieb benötigt natürlich auch entsprechende Gerätschaften und Maschinen. Diese sind bereits bestellt. Laut Suder liegen die Investitionskosten hier bei rund 200.000 Euro. Die Beschaffung von Fahrzeugen und Material werde glücklicherweise finanziell unterstützt: „Die Aktion Mensch und das Integrationsamt des Landes Niedersachsen fördern diese Investition und die Anlaufphase mit 70 Prozent der Kosten“, so Suder. Mit einigen potentiellen Mitarbeitern habe die Geschäftsführung bereits Gespräche geführt. „Wir freuen uns aber nach wie vor über jeden Bewerber, auch Facharbeiter“, so Suder, „denn auch ein Inklusionsunternehmen ist auf Wachstum ausgerichtet.“

„Astro-Alex“ jetzt im Kino

Am 17. Februar Dokumentation auf großer Leinwand in Walsrode

WALSRÖDE. „I can hear you loud and clear - so heißt eine Dokumentation, die die jungen Filmemacher Jonathan Hahn aus Walsrode und Jérôme Berchid aus Hannover über einen für Soltauer Schüler ganz besonderen Tag gedreht haben. Es geht um den Funkkontakt der Schüler des Soltauer Gymnasiums mit

Alexander Gerst an Bord der Internationalen Raumstation (HK berichtet). Gezeigt wird der Film am Sonntag, dem 17. Februar, um 11 Uhr auf der großen Leinwand des Capitol-Theaters Walsrode.

Seit mehr als 20 Jahren umkreist die Internationale Raumstation ISS in einer Höhe von 400 Kilometern die

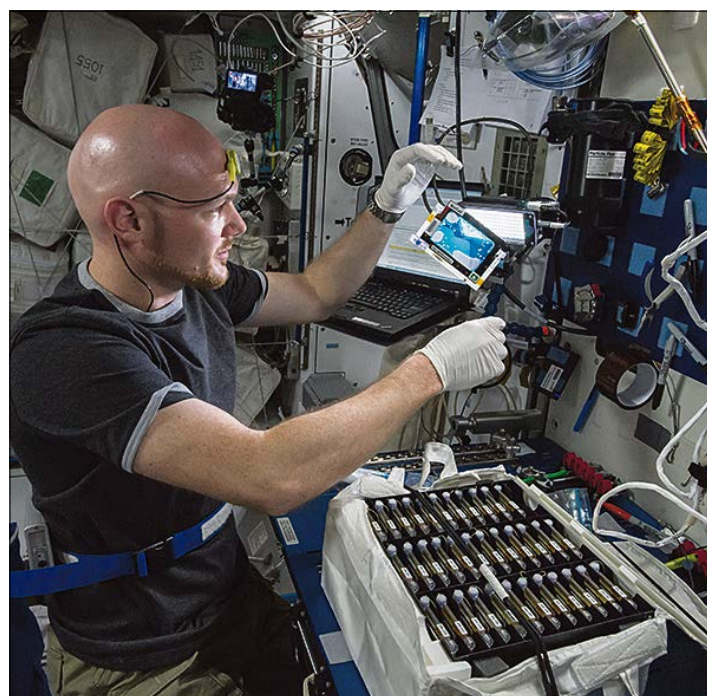
Erde. Dabei umrundet sie alle 90 Minuten den blauen Planeten. Zahlreiche Wissenschaftler und Raumfahrer machen und machen an Bord der ISS wissenschaftliche Experimenten. Von Juni bis Dezember 2018 besuchte der deutsche Astronaut Alexander Gerst bereits zum zweiten Mal die ISS. Wie viele seiner Kollegen nahm sich „Astro-Alex“ neben seiner wissenschaftlichen Arbeit auch immer wieder Zeit, um über Amateurfunk Verbindungen zu Schülern und Schülerinnen rund um den Globus aufzunehmen.

Bereits im Frühjahr 2017 hatte sich auch das Gymnasium Soltau um einen der begehrten Termine beworben. „Bisher wurden nur Schulen in Großstädten berücksichtigt. Deshalb haben wir uns nur wenig Chancen ausgerechnet“, so Onno Müller, Schüler des Gymnasiums Soltau und lizenzierter Funkamateure. Auch er war höchst erfreut, als im November 2017 eine E-Mail mit der Mitteilung eintraf, daß das Gymnasium Soltau zusammen mit der IGS Osterholz-Scharmbeck den Zuschlag für einen der wenigen Termine für einen Funkkontakt bekommen hatte. Ein solches Projekt bedarf natürlich einer intensiven Vorbereitung. Daher bat das Gymnasium die Funkamateure des Ortsvereins Walsrode des Deutschen Amateur-Radio-Clubs (DARC) um Unterstützung. Dessen Mitglie-

der ließen sich natürlich nicht zweimal bitten, zumal es eine solche Gelegenheit wohl nur einmal im Leben gibt. Außerdem unterstützte der Rotary-Club Soltau das Projekt im Rahmen seiner Förderung von MINT-Schulfächern.

Zu den Vorbereitungen gehörten unter anderem die Suche nach einem geeigneten Standort an der Schule für Antenne und Funkanlage, die Koordination mit der anderen Schule, das Trainingsprogramm mit den Schülern, Öffentlichkeitsarbeit, Beiprogramm und vieles mehr. Die Nerven lagen blank, als der Termin von der NASA mehrfach kurzfristig abgesagt und verschoben wurde. Doch am 23. Oktober vergangenen Jahres war es dann soweit: Nach fast zweijähriger Vorbereitungszeit und etlichen Terminverschiebungen konnten die Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums Soltau und der IGS Osterholz-Scharmbeck endlich die Stimme von „Astro-Alex“ hören. Mit Hilfe der Funkamateure aus Walsrode und Bremen kam dann einer der längsten direkten Funkkontakte zwischen Erde und ISS zustande.

Der Film von Jonathan Hahn und Jérôme Berchid dokumentiert das umfangreiche Vorprogramm sowie den erfolgreichen Funkkontakt und vermittelt einen intensiven Eindruck dieses Ereignisses.



Astronaut Alexander Gerst an Bord der ISS.

Service - Qualität - Vertrauen

Baumbach

Hausgeräte & Küchen

- Haus- und Elektrogeräte
- Küchen • Lieferung
- Montage • Kundendienst

Carl-Benz-Straße 2
29614 Soltau
Telefon 05191 13318
Mo.-Fr. 8.30-18.00 Uhr
Sa. 9.00-13.00 Uhr

Bahnhofstraße 54
29640 Schneverdingen
Telefon 05193 9639764
Mo.-Fr. 9.00-13.00 Uhr
u. 14.00-18.00 Uhr
Sa. 9.00-13.00 Uhr

info@hausgeraete-baumbach.de · www.hausgeraete-baumbach.de

Sprachförderung

GEW bietet Fortbildung in Soltau an

SOLTAU. Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) lädt für Donnerstag, den 21. Februar, dazu ein, im Unterricht neue Wege - „Sprachförderung im Fach“ - zu gehen. Die Veranstaltung läuft von 16 bis 18 Uhr im „fliegenden Klassenzimmer“ in Soltau - eine Fortbildung zum sprachsensiblen Fachunterricht mit Christina Wilhelm.

Wilhelm ist Referentin für DaZ (Deutsch als Zweitsprache) und sprachsensiblen Fachunterricht in der niedersächsischen Aus- und Fortbildung von Lehrkräften.

Sprachlernklassen für Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprachen waren und sind Einrichtungen für begrenzte Zeit, Schulklassen sind mehrsprachige Regelklassen. In diesen müssen die Kinder und Jugendlichen sprachliche Fähigkeiten erwerben, die von der mündlichen Alltagssprache abweichen und für viele, gerade auch für Schülerinnen und Schüler, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, besondere Schwierigkeiten darstellen. Sie stehen im Unterricht stets vor der doppelten Herausforderung, sowohl eine Sache zu lernen als auch die Sprache dazu.

Immer haben die sprachlichen Fähigkeiten in allen Unterrichtsfächern Einfluß auf das Lernen von Fachinhalten. Eine sprachensible Unterrichtsgestaltung in allen Fächern ist somit für mehrsprachige Schülerin-

nen und Schüler wesentlich. Sie ist aber auch für deutschsprachige Schülerinnen und Schüler erforderlich, und zwar besonders dann, wenn aufgrund der sprachlichen Sozialisation und Praxis in der Familie die Entwicklung der sogenannten Bildungssprache ein besonderes Problem darstellt.

Inhalt und Ziel der Veranstaltung ist es zu fragen, was das Besondere an der Sprache in der Schule und im Fach ist. Es soll geklärt werden, warum Sprachförderung nicht nur auf den Deutschunterricht beschränkt bleiben darf, sondern für alle Fächer relevant ist - und wie Sprachförderung im Fach geht. Gearbeitet wird an einem konkreten Beispiel.

Bei Bedarf werden in einer Folgeveranstaltung Arbeitsprodukte wie etwa sprachsensibel gestaltete Aufgabenstellungen oder ein sprachsensibel umgestalteter Lehrtext entwickelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereiten einen Fachtext mit Lesehilfen und Lesestrategien auf oder unterstützen das Schreiben im Fachunterricht mit „Werkzeugen“. Sie diagnostizieren Sprachprodukte und korrigieren förderorientiert.

Eingeladen sind Lehrkräfte aller Schulformen und aller Fächer. Die Fortbildung ist kostenlos, für das Material wird ein geringer Kostenanteil erhoben. Die Anmeldung muß bis zum 15. Februar per mail unter uschi11bock@t-online.de erfolgen.

Bürgermeister lädt ein

BEHRINGEN. Der Bispinger Bürgermeister Dr. Jens Büthuis lädt die Einwohner Behringens zu seinem ersten Dorfgespräch für Montag, den 11. Februar, in die Alte Schule am Dorfpark ein. In dem Bürgerforum

soll neben Information über aktuelle Themen der gemeinsame Dialog im Mittelpunkt stehen. Beginn ist des Dorfgesprächs ist um 19.30 Uhr im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr Behringens.

Bilderbuchkino

MUNSTER. „Olchi-Opas krätzigste Abenteuer“ - so heißt das Kinderbuch, das beim nächsten Bilderbuchkino in der Stadtbücherei Munster am Donnerstag, dem 14. Februar, um 15.30 Uhr vorgestellt wird. Alle Kinder ab vier Jahren sind dazu

eingeladen, sich diese Geschichte in der Stadtbücherei vorlesen zu lassen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen erhalten Interessierte in der Stadtbücherei am Friedrich-Heinrich-Platz 20 und unter der Telefonnummer (05192) 2075.

DRK Brehlo

BREHLO. Das vom DRK Brehlo für den 13. Februar um 16 Uhr geplante Grünkohlessen fällt aus organisatorischen Gründen aus. Stattdessen gibt es am gleichen Tag, aber bereits um 14.30 Uhr, einen Seniorennachmittag.

Ortswehr

WINTERMOOR. Zur Jahreshauptversammlung treffen sich die Mitglieder der Ortsfeuerwehr Ehrhorn/Wintermoor am 15. Februar um 20 Uhr im Wintermoorer Dorfgemeinschaftshaus. Vorgesehen sind auch Ehrungen und Beförderungen.

hoyer
STROM + ERDGAS

WECHSEL ZUR ZUFRIEDENHEIT

fair. einfach. klar.
www.hoyer-strom-erdgas.de

STROM

ERDGAS

DIE ZEIT IST REIF!
Einmal richtig wechseln